

Rolf

Rolf Lucklich, 1977

Mittlere Reife, Fachabitur, abgebrochene Fachoberschule zum Betriebswirt

Beruf: Buchhalter/ Bestatter

Hobbies: Familie

Familienstand: verheiratet

Rolf ist von klein auf der beste Freund von Karl gewesen. Die beiden sind gleich alt und schon seit dem Kindergarten „zusammen“. Einige Jahre später kam dann Karls Cousin Paul dazu, nachdem seine Eltern bei einem Unfall ums Leben gekommen waren und Gerhard und Martha beschließen ihm ein neues Zuhause zu geben. Von da an waren die Drei eine eingeschworene Clique.

Nach dem Fachabitur wollte Rolf etwas „vernünftiges“ lernen, brach aber das Fachstudium zum Betriebswirt ab, als seine Freundin schwanger wurde. Um die Familie zu versorgen stieg er aus Gründen der nahe liegenden Bequemlichkeit auch in den Betrieb mit ein. Eigentlich ist er hauptsächlich für die Buchhaltung zuständig, packt aber auch mal mit an, wenn es ein muß.

Er tut was nötig ist, hat aber gleichzeitig keinen Ansporn wie Paul die Arbeit besonders gut zu machen.

Inzwischen hat er mit seiner Frau 3 Töchter und ist eigentlich sehr glücklich mit seinem Leben und seiner Familie.

Im Gegensatz zu Paul braucht er keinen weiteren „Rollen“, um sich im Hier und Jetzt und gegenüber seinem Umfeld zu definieren/ positionieren.

Seine Familie erdet ihn, auch wenn die Zeitplanung und Verpflichtung eine ständige Fremdbestimmung bedeutet. Was für Paul unvorstellbar wäre, ist für Rolf schlicht „normal“, da es einfach eine Begleiterscheinung seiner aktiven Entscheidung „Pro Familie“ ist.

Rolf zeigt uns, dass man keineswegs sein eigenes Leben aufgeben muss, nur weil man Kinder hat. Er geht völlig selbstverständlich mit seinen Jungs aus, freut sich aber gleichzeitig auf den nächsten Tag mit seinen Kindern.

Paul

Paul Grabowski, geborener Liebermann 1980

Abitur, Medizin Studium, Fachrichtung Plastische Chirurgie

Beruf: Bestatter/ „Restaurator“

Hobbies: Karaoke Bars, Feiern, Mode

Familienstand: überzeugt ledig

Paul ist der Sohn von Marthas Bruder. Nachdem seine Eltern bei einem Unfall ums Leben kommen, nehmen Gerhard und Martha ihn als 4jährigen in die Familie auf. Rolf und Karl sind ein paar Jahre älter und Paul war von Anfang an in der Rolle des „kleinen Bruders“ der immer versucht cool genug für die Älteren zu sein.

Nach dem Abitur studiert er Medizin mit Fachrichtung Plastische Chirurgie und steigt dann als „Restaurator“ ebenfalls im Familienbetrieb ein.

Da er von klein auf sein Zuhause bei den Grabowskis hatte, bewegt er sich in den Räumen und mit den Eltern natürlich wie ein Sohn.

Auch das Bestatterhandwerk ist für ihn völlig normal, da er es von Kindesbeinen an erlebt hat.

Früh durch den Tod seiner Eltern verunsichert und traumatisiert, erlangt Paul (Selbst-) Sicherheit dadurch, dass er sein Leben aktiv bestimmt und gestaltet. Alles, was er macht, macht er bewußt, durchdacht und offensiv.

Auch Rituale findet er nötig und befriedigend. Gleichzeitig ist er aber auch relativ leicht zu verunsichern, wenn etwas unerwartetes passiert.

Er plant gerne, entscheidet sich für einen bestimmten Weg und bleibt dann konsequent dabei.

Deshalb wirft ihn die Schwangerschaft etwas aus der Bahn. Er befürchtet, dass die Routine der Drei sich ändern könnte. Auch als Rolf anfing eine Familie zu gründen hat ihn das stark verunsichert.

Durch die Art und Weise wie Paul ans Leben und auch ans Feiern herangeht, war er schon metrosexuell bevor es den Begriff überhaupt gab.

Er entscheidet je nach Anlaß und Laune wer er sein oder wen er „spielen“ will und fühlt sich dann auch sicher und wohl.

Da diese Art zu leben in seinen Augen ein hohes Maß an persönlicher Freiheit voraussetzt, haben Beziehungen oder gar eine eigene Familie für ihn nie eine ernsthafte Rolle gespielt.

Dies führt auch dazu, dass er durchaus auch asexuelle Phasen hat, wenn dies seine Laune verlangt.

Er schlüpft gerne in klar definierte Rollen, wobei ihm die jeweiligen Rollen egal sind.

Ähnlich einem Beamten oder religiösen Menschen, sucht er seine Sicherheit in Regeln, Gesetzen und Ritualen.

Karl

Karl Grabowski, geboren 1977

Mittlere Reife, dann Ausbildung zum Bestatter im väterlichen Betrieb

Beruf: Bestatter

Hobbies: Feiern, ehrenamtliche Altenpflege 2mal die Woche

Familienstand: ledig

Karl ist mit sehr jungen und durchaus erzieherisch unsicheren Eltern groß geworden.

Das Mantra seines „Kumpel“ Vaters war immer: „Genieß dein Leben und paß auf deine Freiheit auf“, während seine Mutter immer dafür gesorgt hat, dass er sich zu Hause sehr wohl und sicher fühlt. Neben Paul und Rolf, die wie Brüder für ihn sind und schon immer waren, ist Julia seine engste Bezugsperson.

Karl steht zwischen den beiden extremen Lebensmodellen von Paul und Rolf und beansprucht für sich immer die Freiheit, sich für nichts entscheiden zu müssen, sondern sich immer alle Möglichkeiten offen zu halten.

Allein seine Schwester weiß seit langem, dass es eine unechte Freiheit ist, die Karl sich gönnt.

Während sein Kopf die Freiheit will, bzw beansprucht, schreit sein Bauch/ herz nach Liebe und Geborgenheit.

Seine zahlreichen kurzen Frauengeschichten sind auch nur ein halbherziger Versuch diesen Drang zu stillen.

Karl musste nie wirklich für irgendetwas die Verantwortung übernehmen und aufgrund des relativ großen Altersunterschied zu Julia weist er viele Charakterzüge eines Einzelkindes auf. Seine Strategie das Leben immer als spaßiges Spiel aufzufassen ging bisher immer gut.

Gleichzeitig ist er durch seinen beruflichen Alltag viel in Kontakt mit kranken alten Menschen und hat irgendwann begonnen sich ehrenamtlich um Kranke und Sterbende zu kümmern, die sonst keine Familie zu haben.

Die regelmässigen Besuche bei und Gespräche mit seiner Schwester zeigen seine Hoffnung, dass sie ihm einen neuen Weg aufzeigen könnte.

Als er Anna kennenlernt, kommt sein unterbewusster Wunsch plötzlich stärker an die Oberfläche.

Aber es braucht eine äußere Macht, um ihn letztendlich aus der Reserve zu locken.

Erst der selbstverschuldete Unfall bringt ihn zum ersten Mal in seinem Leben in die Position Verantwortung zu übernehmen zu wollen.

Julia

Julia Grabowski, geboren 1982

Abitur, Studium (Pädagogik und Erziehungswesen)

Beruf: Erzieherin/ Leiterin einer Kindertagesstätte

Hobbies: Sprachen, Reisen

Familienstand: In fester Beziehung mit Lara

Julia ist 5 Jahre jünger als Karl.

Da sie auch sehr eng mit den drei Jungs groß geworden ist, ist sie auch viel früher erwachsen geworden. Außerdem hat der Umgang mit den Jungs dazu geführt, dass sie eher burschikos als rein weiblich ist.

Dies ist auch der Grund warum sie für Karl die einzige Frau ist, von der er sich und seine Freiheit nicht latent bedroht sieht. Gleichzeitig hat sie auch einen sehr starken und natürlich weiblich geprägten Einfluß auf ihn.

Auch bei Julia ist der erzieherische Einfluß der Mutter unverkennbar, nicht zuletzt durch die Berufswahl. Auch in Julias Leben spielt das Interesse an Kindern und der Drang den Kleinen ein behütetes Umfeld zu geben eine große Rolle.

Da sie sich privat mehr für Frauen interessiert, wird sie natürlich selber keine eigenen Kinder bekommen, was sie aber nicht davon abhält, Karl in seiner Entscheidung explizit „Pro Familie“ zu beeinflussen.

Da ihre Eltern schon deutlich älter und erfahrener waren, als noch bei Karl, ist sie auch weniger „verkorkst“ und viel geerdeter als ihr Bruder.

Da sie mit beiden Beinen fest im Leben steht, hat sie auch die glaubwürdige Autorität, sehr objektiv an Karls Dilemma heranzugehen.

Er hört auf sie, weil er ihr vertraut und ihm ihre Meinung wichtig ist.

Sie ist sich bewusst welche „Macht“ sie über ihn hat und versucht ihn behutsam in die Richtung zu lenken, die sie für ihn richtig hält.

Die Eltern

Gerhard Grabowski, geboren 1959

Gesamtschule bis zur mittleren Reife, dann Ausbildung zum Bestatter im elterlichen Betrieb

Beruf: Bestatter

Hobbies: Wohnmobil Camping, Modellbau, SPD Ortsgruppe

Martha Grabowski, geborene Liebermann 1955

Gesamtschule bis zur mittleren Reife, dann Ausbildung zur Hebamme im Krankenhaus

Beruf: Hebamme

Hobbies: Wohnmobil Camping, Bonsaizucht, CDU Ortsgruppe

Familienstand: verheiratet

Gerhard und Martha lernen sich auf einem Schulfest kennen, nachdem die Familie Liebermann neu in die Stadt gezogen ist und Martha ihr letztes Schuljahr an Gerhards Schule beginnt.

Gerhard verliebt sich sofort in die deutlich ältere und reifere Martha. Sie wiederum verliebt sich in seine Lebenslust und seinen jugendlichen Charme und Leichtsinn.

Was beide ebenfalls verbindet, ist die Lust am Reden und diskutieren. Jeder will das letzte Wort und beide suchen das Gefühl gewonnen zu haben. Auch ihre Anhängerschaft von rivalisierende politischen Parteien gibt immer genug Zündstoff für angeregte Unterhaltungen

Schnell werden sie trotzdem sowohl beste Freunde, als auch Liebhaber.

Nach dem ein Bruder von Martha bei der Geburt stirbt, entscheidet sie sich Hebamme zu werden.

Noch während sie in der Ausbildung ist, wird Martha schwanger.

Gerhard geht daraufhin von der Schule ab und bei seinem Vater in die Lehre, um die Firma zu übernehmen und die ungeplante Familie zu unterstützen.

Beide selbst kaum volljährig finden sich Gerhard und Martha plötzlich zu dritt.

Martha kämpft immer noch mit dem Tod ihres Bruders und schwört sich ihren kleinen Karl besonders gut zu beschützen. Sie wird von nun an alles tun, um Karl im sicheren Elternhaus zu halten.

Gerhard ist selber noch nicht wirklich erwachsen und seine Erziehung ist eher die eines großen Bruders als eines Vaters.

Ein paar Jahre später kommt dann Julia zur jungen Familie dazu und nun sind beide Eltern schon viel entspannter und reifer was die Erziehung angeht.

Das Bestattungsunternehmen läuft gut, Martha ist mit ihrer Arbeit im Krankenhaus glücklich und die beiden haben nach wie vor eine enge Freundschaft als Fundament ihrer Ehe.

Zeitsprung → ca 30 Jahre später zur Zeit unserer Geschichte.

Gerhard spielt immer noch den großen Bruder und Martha sorgt noch immer für ein häusliches Umfeld, das Karl nicht verlassen soll.

Als Karl mit den Neuigkeiten der Schwangerschaft kommt, realisiert Gerhard, dass er nicht ganz unschuldig an Karls Einstellung zur Thematik ist.

Martha realisiert nun auch, dass Karl vielleicht doch sein zu Hause irgendwann verlassen und sie ihren kleinen Karl verlieren wird.

Während Gerhard versucht mit neuer ungewohnter väterlicher Rhetorik seine Fehler wieder gut zu machen, kann Martha ihren kleinen Karl noch nicht wirklich gehen lassen.

Anna

Anna Turell, geboren 1980

Abitur, Studium (Psychologie und Medien Wissenschaften)

Beruf: Pr/ Öffentlichkeitsarbeit für einen großen Medienkonzern

Hobbies: Tanzen, Kickboxen

Familienstand: ledig

Anna ist nur unwesentlich jünger als Karl. Sie ist das Vorzeigemodell einer modernen Frau. Aufgeklärt, emanzipiert, selbstbewusst und gleichzeitig genauso bewusst weiblich.

Intelligent, gebildet, hohe soziale Kompetenz und redegewandt.

Sie arbeitet in der Medienbranche und weiß sehr genau wie und mit welchen Mittel sie was bekommt.

Diese psychologischen Waffen setzt sie auch im privaten Leben gezielt ein, wenn es sein muss.

Als Frau hat sie sich natürlich schon mit dem Thema Kinder auseinandergesetzt, jedoch keine aktiven Weg eingeschlagen, der in diese Richtung führt.

Auch sie liebt ihre Freiheiten und hatte bislang kein Bedürfnis eine Beziehung zu führen, nur um der Beziehung willen.

Gleichzeitig ist sie dem Thema gegenüber aber auch nicht grundsätzlich abgeneigt.

Auch sie hat regelmässige One-Night Stands, die ganz bewusst eher um Sex als um Liebe gehen.

Aber auch sie findet unerwarteter weise in Karl jemanden, der in ihr etwas auslöst bzw weckt, was sie noch nicht kannte.

Auf seine Art hat er eine gewisse Fortschritt verweigernde Lebenslust, die ihr gefällt.

Deshalb fällt es ihr relativ leicht, ihm dann aufgrund der Schwangerschaft das Angebot einer Beziehung zu machen.

Gleichzeitig ist es ihr aus rein pragmatischen Gründen tatsächlich „egal“ wie er sich entscheidet.